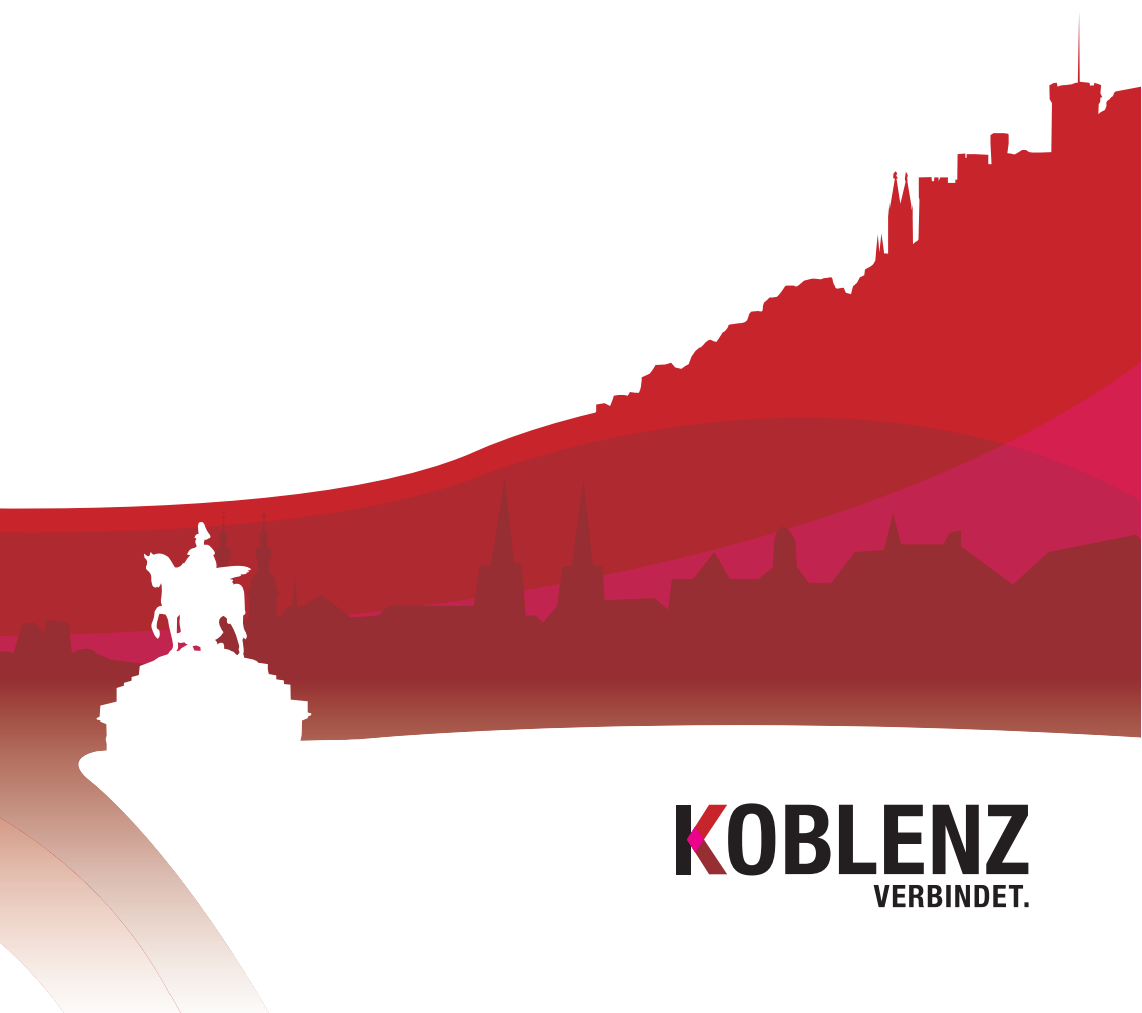


Angebote der Stadt Koblenz im Bereich der kulturellen Bildung



KOBLENZ
VERBINDET.

Zukunft ist ein kulturelles Programm

Hilmar Hoffmann (1997)





PD Dr. Margit Theis-Scholz
Dezernentin für Bildung und Kultur

Wie wichtig ist uns kulturelle Bildung?

Kultur ist für unsere Gesellschaft sinnstiftend und Identität bildend.

In Krisen offenbaren sich Versäumnisse und Auswirkungen von zuvor eingetretenen Fehlentwicklungen und Missständen, die bis dahin nicht behoben wurden. Ebenso treten aber auch Chancen hervor und lassen wie durch ein Brennglas neue Sichtweisen und Perspektivwechsel für das menschliche Miteinander und Gemeinwesen erkennen.

Während der Unterhaltungswert und Ablenkung beim Kulturgenuss in der Vergangenheit häufig dominierten, hat der Verzicht auf Kulturerfahrung und Kulturvermittlung in den zurückliegenden beiden Jahren die Relevanz der Rolle und Bedeutung von kultureller Teilhabe und Bildung wieder neu erkennbar werden lassen.

Kulturelle Sozialisation, die Möglichkeiten sich interkulturelle Kompetenzen anzueignen und an kultureller Bildung partizipieren zu können, sind unverzichtbare Bestandteile einer demokratischen Gesellschaft. Alle Kultursparten halten uns mit ihren Ausdrucksformen reflektierende Spiegel vor, sensibilisieren und machen förderliche wie problematische Entwicklungen für uns sichtbar. Sie helfen, unsere sich ständig verändernde Welt begreifbar und verständlich werden zu lassen, zeigen uns auf unterschiedliche Weise Bedeutsamkeiten, Trivialitäten und Flüchtigkeit.

Die Kultureinrichtungen der Stadt Koblenz verstehen sich ihrem kulturellen Vermittlungsauftrag konstant, aber gegenwärtig in besonders hohem Maße dazu verpflichtet. Das in Koblenz bestehende breite Kulturangebot in Literatur, Musik, Darstellender Kunst, Tanz, Bildender Kunst und Historik ermöglicht und intendiert die Erschließung der Welt und ihrer gesellschaftlichen Phänomene. Die kulturelle Bildung legt damit das Fundament und den Zugang schöpferischer und kreativer Deutungsweisen für das von uns gestaltete Zusammenleben – für alle und jeden Einzelnen von uns.

In Anbetracht der gegenwärtigen mit dem demografischen, sozialen und digitalen Wandel verbundenen Aufgaben stehen auch die professionellen Kultur- und Bildungseinrichtungen wie das Theater, die Museen, die Bibliothek, das Stadtarchiv, die Musikschule und die Volkshochschule vor umfänglichen Herausforderungen und leisten mit wegweisenden Botschaften einen enormen Beitrag zum Zusammenhalt und Konsens unserer Gesellschaft. Sie laden ausdrücklich ein: Ihre Türen stehen für Interessierte und Besucher*innen aller Alters- und Zielgruppen offen.

Ich danke allen, die in der Kulturarbeit unserer Stadt engagiert mitwirken und durch ihre Impulse zu Innovationen anstoßen. Insbesondere gilt mein Dank denjenigen, die an der Entstehung der Broschüre beteiligt waren.

Wir alle würden uns sehr darüber freuen, wenn die Informationen auf Interesse und Resonanz stoßen und einen Beitrag sowohl zum Bekanntheitsgrad als auch zur Wertschätzung unserer Kultureinrichtungen leisten.

Ihre Margit Theis-Scholz



Dezernentin für Bildung und Kultur



Die StadtBibliothek Koblenz

Die StadtBibliothek, bereits 1827 durch einen Aufruf von Bürgern für Bürger gegründet, hat als öffentliche Bibliothek ein breit gefächertes Aufgabenspektrum als zentrale Kultur-, Bildungs- und Informationseinrichtung für Koblenz und die Region. Die StadtBibliothek ist ein Ort der Information, des Lernens und der Kommunikation.

Die Zentralbibliothek ist im Forum Confluentes untergebracht. Am Zentralplatz steht eine Fläche von circa 4.500 Quadratmetern zur Verfügung, auf der die diversen Leistungen präsentiert werden. Zur Bibliothek gehören die Stadtteilbüchereien Horchheim, Karthause und Pfaffendorfer Höhe, die in den jeweiligen Grundschulen die Literaturversorgung vor Ort übernehmen. Der Schüler-Bücherbus fördert das Lesen an 22 Grundschulen. Der Bücherbus versorgt an 25 Haltestellen nicht zuletzt Familien und mobil Eingeschränkte mit einem Grundbedarf an Medien.

Das vielfältige Angebot der StadtBibliothek umfasst über 200.000 Medien, Sach- und Unterhaltungsliteratur sowie Kinder- und Jugendmedien.

Der demokratisch geforderte, freie Zugang zu Wissen und allen wichtigen Informationen sowie die Vermittlung von Medienkompetenz und Lesefähigkeit sind heute wichtiger denn je. Mit ihrem breiten Medienbestand und einem umfassenden Veranstaltungskonzept unterstützt die StadtBibliothek Jung und Alt bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Schule, Freizeit und Beruf.

Kulturarbeit

Unter dem Motto „Lesen. Lernen. Leben.“ gehören die Förderung der kulturellen Bildung, die Unterstützung des lebenslangen Lernens und die soziale Integration zu den grundlegenden Aufgaben der Stadt-Bibliothek Koblenz. Es werden Medien in gedruckter und digitaler Form zu allen Sachthemen sowie zur kreativen Freizeitgestaltung für Kinder und Erwachsene angeboten, Bücher, Filme, Noten, Musik-CDs, Sprachkurse, Hörbücher, E-Medien aller Art und Gesellschaftsspiele sowie mehr als 160 verschiedene Zeitungen und Zeitschriften.

Beratung und Unterstützung: Zum Service gehört die fachliche und kompetente Beratung bei der Auswahl von Medien und der Recherche nach Informationen.

Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz: Es werden regelmäßig Einführungen organisiert, auch für Gruppen und zu speziellen Themen. Besonders beliebt sind Bibliotheksrallys und Führungen für Schulklassen.

Sprach- und Leseförderung, Lernen: Im Bestand sind z. B. Bilderbücher und Erstlesebücher. Jede Woche finden Vorlesestunden im Forum Confluentes und in den Stadtteilbüchereien statt. Auf Wunsch werden Medienkisten für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen zu verschiedenen Themen zusammengestellt. In der StadtBibliothek finden Interessierte eine Vielzahl von Medien zum Selbstlernen für Schule oder Weiterbildung.

Veranstaltungen: Hierzu zählen vor allem Lesungen, Vorträge und Aktionen für Kinder und Erwachsene, viele davon in Kooperation mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen, Projekte zur Sprach- und Leseförderung, Vorlesewettbewerbe oder der beliebte „Lesesommer“.

Arbeitsmöglichkeiten: Einladende Lesebereiche, funktional ausgestattete Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, teilweise mit Internet-PC, sowie WLAN machen die StadtBibliothek im Forum Confluentes zum attraktiven Lern- und Aufenthaltsort.

Die Bibliothek als Dritter Ort: lesen, schmökern und verweilen.

Kontakt

StadtBibliothek
Koblenz
Zentralplatz 1
56068 Koblenz

E-Mail
stb@stadt.koblenz.de

Telefon
0261/129-2626

Internet
www.stb.koblenz.de





Foto: Ludwig Museum

Ludwig Museum

Das Deutschherrenhaus war die erste Niederlassung des Deutschen Ordens im Rheinland, die von Erzbischof Theoderich zu Wied 1216 gegründet wurde. Knapp 800 Jahre später widmet sich das 1992 hierin etablierte Ludwig Museum der zeitgenössischen Kunst mit Fokus auf Frankreich nach 1945. Dieses in Deutschland einmalige Konzept gehörte zur Vision der Kunstsammler und Mäzene Peter und Irene Ludwig. Gerade für den in Koblenz geborenen und aufgewachsenen Peter Ludwig (1925-1996) war die Einrichtung des Museums ein Herzensanliegen. Das Koblenzer Ludwig Museum gehört zu 13 Institutionen weltweit, die den Namen des Kunsthistoriker- und Fabrikantenehepaars tragen.

Die Dauerpräsentation der Ludwig Sammlung Koblenz bietet Meisterwerke von bekannten französischen Künstlergrößen wie Pablo Picasso, Max Ernst und Man Ray, Jean Dubuffet, Jean Tinguely, César, Niki de Saint Phalle, Arman, Pierre Soulages, Martial Raysse, Claude Vierrat, Daniel Buren, Christian Boltanski, Anne und Patrick Poirier, Robert Combas und vielen anderen. Der Schwerpunkt der Sammlung wird durch die Gegenüberstellung mit deutschen (von K. O. Götz über Bernard Schultze bis Lore Bert) und amerikanischen Positionen (unter anderem Jasper Johns, Willem de Kooning, Robert Rauschenberg, Frank Stella) erweitert.

Die Besucher können die Vielfalt der circa 500 Objekte umfassenden Sammlung in einem ständigen Wechsel der Dauerpräsentation kennenlernen. Darüber hinaus verstehen sich zahlreiche Sonderausstellungen als vielstimmiger Dialog, der nicht nur Einzelpositionen herausarbeitet, sondern auch den Kontext schafft, Entwicklungen in der internationalen Kunst von Amerika bis China zu verdeutlichen..

Kulturarbeit

Das Ludwig Museum in Koblenz ist ein lebendiger Ort, an dem Konzerte, Events, Vorlesungen, Workshops, Symposien und künstlerische Interventionen stattfinden. Getragen wird es von der Peter und Irene Ludwig Stiftung (Aachen), der Stadt Koblenz, namhaften Sponsoren sowie einem aktiven Freundeskreis.

Bei Führungen und Empfängen verbringen Besucher kurzweilige Stunden im historischen Ambiente des Deutschherrenhauses. So sind die regelmäßigen Sonntagsführungen ein Besuchermagnet genau wie die Kuratorenführungen zu allen Sonderausstellungen. Ein Klassiker des Ludwig Museums ist der monatliche Abend „Jump in Art“ in Kooperation mit einem Gourmet-Catering sowie einem Weingut. Als Pendant dazu versteht sich „Tarte avec l'ART“ als eine süße Verführung zum aktiven Dialog mit Kunst und Kuratoren bei Kaffee und Kuchen.

Daneben entwickelt das Museum speziell auf Lerngruppen jeden Alters abgestimmte Programme. Ein Beispiel dafür sind Suchspiele durch die Ausstellung. So bietet das Museum unterschiedliche methodische Zugänge zu Werken aus der Sammlung und den aktuellen Ausstellungen. In Ferienworkshops für Kinder und Jugendliche sowie Workshops für Erwachsene ermutigt das Museum zu Neuentdeckungen. Es fördert die interkulturelle Arbeit sowie die Integration von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Das Museum ist barrierefrei zugänglich.

Ob Vereinsfeiern, Schulen oder Kitas, Kindergeburtstage, Hochzeiten, Diplomfeiern oder Unternehmensveranstaltungen – das Ludwig Museum bietet den richtigen Rahmen und ein individuelles Programm. Das Ludwig Museum stellt einen kreativen Raum bereit, um sich spielerisch in allen künstlerischen Medien zu erproben und die Grenzen zwischen Bildender Kunst und Musik, Tanz, Theater und Literatur zu überschreiten.

Kontakt

Ludwig Museum
Danziger Freiheit 1
(am Deutschen Eck)
56068 Koblenz

E-Mail
info@
ludwigmuseum.org

Telefon
0261/30 40 412

Internet
www.ludwig
museum.org





Mittelrhein-Museum

Das Mittelrhein-Museum in Koblenz ist eine der ältesten Sammlungen in Deutschland, deren Gründung sich gänzlich bürgerschaftlichem Engagement verdankt und seit 1835 der Öffentlichkeit zugänglich ist; ihre umfangreichen Bestände vereinen inzwischen über 2.000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte.

Seit 2013 befindet sich das Mittelrhein-Museum im Forum Confluentes, dem neu errichteten Kulturbau der Stadt Koblenz. Der Schwerpunkt der großzügig dimensionierten, rund 1700 m² umfassenden Dauer- ausstellung liegt auf der Gemäldesammlung sowie den skulpturalen und kunstgewerblichen Beständen. In den Epochensälen spannt sich der kunsthistorische Bogen von Romanik und Gotik über Barock und Romantik hin zur Klassischen Moderne und Gegenwart.

Besondere Beachtung finden hierbei die Vertreter der Rhein-Romantik und der Düsseldorfer Malerschule sowie die umfassenden Werkkomplexe zeitgenössischer Künstler wie K. O. Götz (1914–2017) und Heijo Hangen (1927–2019).

In Ergänzung dazu bietet eine breite Auswahl kunstgewerblicher Exponate ausführlich Gelegenheit, sich über kunst- und kulturhistorische Aspekte und Besonderheiten des Mittelrheintals zu informieren.

Sonderschauen mit abwechslungsreich gestalteten Themen runden das Ausstellungsprogramm ab.

Kulturarbeit

Unser Ziel ist es, allen Besuchern Hilfestellungen zum Verständnis und Möglichkeiten zur kreativen Auseinandersetzung mit Kunst zu bieten. Die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen der Region bildet einen weiteren Schwerpunkt.

Konventionelle Führungen finden regelmäßig statt und sind als individuell geführte Rundgänge buchbar. Die enge Orientierung an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Besuchergruppen ist für uns selbstverständlich.

Für Schulklassen präsentiert sich das Museum als außerschulischer Lern- und Erlebnisort, an dem theoretische und kreative Vermittlung vor dem Original stattfindet. Kindergeburtstage und Ferienworkshops ergänzen das Angebot.

Seit November 2014 sind zwei Mitarbeiterinnen des Museums berechtigt, im Rahmen von Workshops den Kompetenznach-

weis Kultur zu vergeben. Gemäß des vom Bundesverband für kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. entwickelten Verfahrens tragen wir damit aktiv zur Stärkung von persönlichen, kreativen und sozialen Kompetenzen bei.

Zudem bietet das Museum maßgeschneiderte Begleitprogramme zu den Sonderausstellungen an. Eines regen Zuspruchs erfreuen sich die Kreativangebote für Erwachsene in Form von Künstler-Workshops. Mit Lesungen, Vorträgen und außergewöhnlichen Formaten zielt das Museum auf unterschiedliche Besuchertypen.

Zur museumspädagogischen Ausstattung gehören neben einem Active Panel und einer VR-Brille inzwischen auch mehrere Tablets, die für digitale Kreativangebote zur Verfügung stehen.

2015 wurde das Museum außerdem von der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Projektteam Barrierefreies Rheinland-Pfalz mit dem Zertifikat „Barrierefreiheit geprüft“ ausgezeichnet.

Kontakt

Mittelrhein-Museum
Museumspädagogik
Zentralplatz 1
56068 Koblenz

E-Mail
nora.loehr@
stadt.koblenz.de

Telefon
0261/129-2506

facebook.com/
MittelrheinMuseum

instagram.com/
mittelrheinmuseum





Musikschule der Stadt Koblenz

Die Musikschule der Stadt Koblenz bietet circa 2.500 Schülern eine musikalische Ausbildung. Rund 50 Musikschullehrer*innen geben circa 28.000 Unterrichtsstunden pro Jahr. Das Hauptgebäude befindet sich seit 2000 im Raental, unterrichtet wird auch an vielen Außenstellen, etwa bei Kooperationen mit Schulen und Kitas.

Zum Profil der Einrichtung gehört seit ihrer Gründung 1973 neben einem Angebot, ein konsequenter fachlicher Aufbau mit qualifiziertem Personal, eine dauerhafte Verlässlichkeit, gesicherte Rechtsverhältnisse für Träger, Nutzer und Mitarbeiter und eine allgemeine Zugänglichkeit für alle Bürger*innen, unabhängig von ihrer finanziellen Situation. Ein Elternbeirat und der Förderverein gehören zum festen Bestandteil der mitwirkenden Gremien, außerdem unterstützt die Gertrud-Bienko-Stiftung besonders begabte Schülerinnen und Schüler, denn die Musikschule bringt regelmäßig zahlreiche Preisträger im Wettbewerb Jugend musiziert auf Regional-, Landes- und Bundesebene hervor.

Die Elementarstufe umfasst das frühe Lebensalter über den gesamten Vorschulbereich bis in das Grundschulalter hinein. In ihr wird eine ganzheitliche musikalische Grundbildung vermittelt, die gleichzeitig Voraussetzung für den weiterführenden Unterricht in der Unter-, Mittel- und Oberstufe schafft.

Circa 150 Leihinstrumente ermöglichen das Ausprobieren eines Instrumentes. Das Musizieren im Ensemble ist grundständiges Angebot und in jeder jede Ausbildungsstufe integriert. Instrumental-, Vokal- und Ensembleunterricht verbinden den individuellen Fortschritt mit gemeinsamer Musizierpraxis als eine verbindliche Qualität der Musikschule und sind damit eine wichtige pädagogische Aufgabe.

Darüber hinaus bietet die Musikschule in Anlehnung an den Rahmenlehrplan des Verbandes deutscher Musikschulen Ergänzungsfächer und hierauf aufbauend eine studienvorbereitende Ausbildung an.

Kulturarbeit

Im vielfältigen Angebot sollen sich möglichst viele Bürger*innen wiederfinden und ihren Wünsche nach individueller musikalischer Förderung und gemeinsamem Musizieren nachgehen können. Es umfasst deshalb Instrumentalunterricht für sämtliche Instrumente und Gesang und mit passgenauen Konzepten werden alle Ziel- und Altersgruppen erreicht. Darüber hinaus bietet die Musikschule zahlreiche Ensemble- und Ergänzungsfächer, beispielsweise Musiktheorie, Orchesterspiel, Bands etc. Sie sollen die musikalische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler früh auf eine breite Grundlage stellen.

Als wichtige städtische Bildungs- und Kulturpartnerin kooperiert die Musikschule mit zahlreichen Kitas, Schulen und verschiedenen Einrichtungen. Sie streut ihre Bildungsarbeit in ca. 45 Außenstellen über das gesamte Stadtgebiet, um möglichst

früh und niedrigschwellig Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen und Senioren die Möglichkeit zu bieten, das Musizieren für sich zu entdecken. Eine inklusive und interkulturelle pädagogische Haltung ist dabei für die Akteure der Musikschule eine Selbstverständlichkeit. Auch für Chöre und Vereine ist sie eine wichtige Partnerin bei der Gewinnung von Nachwuchs.

Die Musikschule ist mit circa 100 Konzerten pro Jahr in der Öffentlichkeit präsent und beteiligt sich mit ihren Schüler*innen an vielen Veranstaltungen externer Kooperationspartner. Konzerte aller Fachbereiche, Klassenkonzerte und Aufführungen mit den Orchestern, Chören, Musiktheater und Kindertanz-Gruppen sind Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Im Sinne von Teilhabe und Zugänglichkeit nutzt die Musikschule unter anderem zahlreiche digitale Kommunikationskanäle wie Youtube, um auf ihr kulturelles Angebot aufmerksam zu machen.

Kontakt

Musikschule
der Stadt Koblenz
Hoevelstraße 6
56073 Koblenz

E-Mail
musikschule
@stadt.koblenz.de

Telefon
0261/129-2553

Internet
www.musikschule
koblenz.de





Stadtarchiv

Seit 1980 beherbergt die Alte Burg an der Balduinbrücke das Stadtarchiv. Es ist das historische und kulturelle „Gedächtnis“ der Stadt Koblenz, denn dort lagern unter anderem rund 650 Urkunden und 15.000 Akten, 160 (Teil-)Nachlässe Koblenzer Persönlichkeiten, 40 Vereinsregistra-turen, 40 sachthematische Sammlungen, 1.800 Karten und Pläne, 900 Bebauungspläne sowie alte Bauakten, 1.000 Plakate, 2.500 Ansichtskarten, 10.000 Fotos und eine Million Negative. Außerdem verfügt das Stadtarchiv über eine Präsenzbibliothek mit circa 20.500 Bänden.

Das Stadtarchiv erfüllt zunächst einmal Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung Koblenz. Es ist zuständig für die Registraturberatung und die Übernahme des Verwaltungsschriftguts, das für den laufenden Dienstbetrieb nicht mehr gebraucht wird und aus historischen, rechtlichen oder sonstigen Gründen dauerhaft aufbewahrt werden soll oder muss.

Darüber hinaus berät das Stadtarchiv seine Benutzerinnen und Benutzer in allen stadtgeschichtlichen, heimatkundlichen oder genealogischen Fragen, die Koblenz betreffen. Es fördert die Erforschung und Darstellung der Stadt- und Regionalgeschichte sowie sonstiger Themen, die aus seinen Beständen erarbeitet werden. Dies geschieht insbesondere durch die Herausgabe von Publikationen, durch Vorträge und die Gestaltung von Ausstellungen im Rahmen der kommunalen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Kulturarbeit

Das Stadtarchiv leistet durch Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Publikationen einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt.

Daneben versteht sich das Stadtarchiv als Informationsdienstleister und unterstützt in dieser Funktion die Stadtverwaltung und die örtlichen (historischen) Vereine, aber auch Privatpersonen. In Zusammenarbeit mit den Schulen, der Stadtbibliothek, der Volkshochschule und den Städtischen Museen hat das Stadtarchiv darüber hinaus einen maßgeblichen Anteil an der kommunalen historischen Bildungsarbeit.

Das Leistungsspektrum des Stadtarchivs reicht dabei von archivpädagogischen Angeboten für Schulen bis hin zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten der beiden Koblenzer und auswärtiger Hochschulen. Seine Archivalien dienen als Quellenfundus für Ausstellungen, historische For-

schungen und Publikationen. Als Ort des Erinnerns unterstützt das Stadtarchiv insbesondere die Gedenkarbeit für die Opfer des Nationalsozialismus.

Das Stadtarchiv profitiert von den Synergieeffekten, die sich durch die enge Kooperation mit dem Bundes- und Landeshauptarchiv ergeben, die ebenfalls in Koblenz ansässig sind, beispielsweise durch gemeinsame Projekte oder die Zusammenarbeit am „Tag der Archive“. Die drei Koblenzer Archive stärken damit die Rolle der Stadt Koblenz als überregionales Zentrum der Erinnerungskultur.

Koblenz ist eine blühende Kulturstadt, ein zentraler Veranstaltungsort und als Teil des Welterbes Oberes Mittelrheintal ein starker Touristenmagnet. Das Stadtarchiv versteht sich als Teil der Kulturstadt Koblenz und unterstützt die Koblenz-Touristik sowie die Gästeführer, insbesondere im Bereich der historischen Themenführungen, die sich in Koblenz großer Beliebtheit erfreuen.

Kontakt

Stadtarchiv
Burgstraße 1
56068 Koblenz

E-Mail
stadtarchiv
@stadt.koblenz.de

Telefon
0261/129-2641

Internet
www.stadtarchiv.koblenz.de
www.stadtarchiv.koblenz.wordpress.com





Theater Koblenz

Das Theater Koblenz unweit des Kurfürstlichen Schlosses ist der einzige erhaltene klassizistische Theaterbau am Mittelrhein und das früheste erhaltene Beispiel eines Rangtheaters in Deutschland. Es wurde 1787 im Auftrag des Trierer Erzbischofs und Kurfürsten Clemens Wenzeslaus von Sachsen in nur siebenmonatiger Bauzeit nach Plänen des jungen Düsseldorfener Architekten Peter Joseph Krahe in frühklassizistischem Stil errichtet.

Das Theater wurde 1984 bis 1985 umfassend mit dem Ziel rekonstruiert, dem Originalzustand von 1787 möglichst nahe zu kommen.

Heute ist das Theater Koblenz ein Vierspartentheater mit eigenem Ensemble für Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Puppentheater. Das Repertoire umfasst Oper, Musical, Schauspiel, Ballett, Kinder- und Jugendtheater aus allen Epochen und Genres. Der Spielplan bietet einen atemberaubenden Streifzug durch die Theatergeschichte: von der antiken Tragödie über die Barockoper bis zur Uraufführung und Projekten des Musiktheaters für junge Menschen ist das Spektrum gefasst. Daneben bietet das Theater Lesungen, Matineen und andere Sonderveranstaltungen, Werkeinführungen, Publikumsgespräche, theaterpädagogische Angebote und Führungen hinter die Kulissen. Der Jugendclub sowie eine Gruppe spielbegeisterter erwachsener Amateurspieler ergänzen das Programm.

Spielorte sind neben dem Großen Haus die Probebühne 2 und Probebühne 4 im Erweiterungsbau sowie Außenspielstätten.

Kulturarbeit

Theaterpädagogische Arbeit ist so vielfältig wie die Kunstform Theater selbst. Am Theater Koblenz vollzieht sie sich in drei für die ästhetische Bildung wesentlichen Bereichen.

Da die Produktion von Inszenierungen in den vier Sparten den Kern der künstlerischen Arbeit des Hauses bildet, sind Theaterpädagog*innen in erster Linie als Vermittlungskünstler*innen zwischen Theaterkunst und Zuschaukunst gefragt. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten geben sie in Vorbereitung auf einen Theaterbesuch Auskunft und Anregungen.

Der Moment der unmittelbaren Rezeption des Kunstwerkes auf der Bühne gehört den Zuschauenden allein. Dabei wird das auf der Bühne Dargestellte die unterschiedlichsten Reaktionen auslösen und im besten Fall über den Theaterabend hinauswirken. An dieser Stelle kommen Theaterpädagog*innen

wieder ins Spiel, um die Reflexion zu begleiten. Nachbereitungen eines Theaterbesuches sind ein wertvolles Gut für Künstler*innen und Zuschauende, weil hier der Austausch über Erwartetes und Erlebtes stattfindet. So fordern sich Darsteller*innen auf der Bühne und ihr Publikum immer wieder gegenseitig heraus. Diesen Dialog unterstützt die Theaterpädagogik.

Zuschauer*innen, die nicht mehr länger nur zuschauen wollen, haben im Rahmen unterschiedlicher Angebote die Möglichkeit, produktiv-gestaltend die Auseinandersetzung mit dem Theater zu wagen.

Dabei stehen der Umgang mit der besonderen Materialität der Kunstform Theater sowie die im Prozess theatralen Gestaltens gemachten spezifischen Erfahrungen im Zentrum.

Theaterpädagogik begibt sich damit auf den unterschiedlichsten Ebenen mit seinem Publikum auf eine Entdeckungsreise durch die Welt des Theaters, die auch ein Werkzeug des Weltzuganges sein kann.

Kontakt

Theater Koblenz
Theaterpädagogik
Clemensstraße 5
56068 Koblenz

E-Mail
theaterpaedagogik
@theater-koblenz.de

Telefon
0261/129-2866

Internet
www.theater-
koblenz.de





Volkshochschule

Die Institution der Volkshochschule existierte in Koblenz seit 1919, die Wiedegründung erfolgte am 15. April 1947. Im Laufe der Entwicklungsgeschichte der Nachkriegszeit erhielt die Weiterbildung zahlreiche zusätzliche Dimensionen hinzu. Die VHS nimmt heute im Kontext des lebenslangen Lernens eine zentrale und zukunftsweisende Funktion im öffentlichen Bildungswesen der Stadt ein. Als das kommunale Weiterbildungszentrum bietet sie Angebote in den sechs Fachbereichen Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Spezial/Grundbildung/Schulabschlüsse. Die VHS verwirklicht als öffentlich verantwortetes kommunales Weiterbildungszentrum das Recht auf Bildung in der Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Kenntnissen. Sie erfüllt nach den Grundsätzen der Qualitätssicherung durch bedarfsgerechte Angebote verschiedene gesellschaftliche Funktionen. Neben einer qualifizierten Weiterbildungsberatung und methodisch vielfältiger sowie aktueller Wissensvermittlung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernstile nimmt sie auch national und international anerkannte Zertifikate und Prüfungen ab. Zudem führt sie Modellprojekte für spezifische Zielgruppen durch und fördert die konzeptionelle Weiterentwicklung des selbstgesteuerten und lebensbegleitenden Lernens. Gesamtleistungen der VHS Koblenz pro Jahr (vor der Pandemie): 2 Semesterprogramme, 1200 Kurse und Veranstaltungen, 30.000 Unterrichtseinheiten mit 18.000 Teilnehmenden und 300 Dozenten.

Kulturarbeit

Die kulturelle Bildung ist innerhalb der VHS der drittgrößte Programmbereich. Mit Veranstaltungen und Seminaren fördert sie Kommunikation über Kultur, schafft Freiräume für Kreativität und fordert zur Reflexion heraus. Dies erfolgt in einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis.

Kulturelle Bildung an der VHS Koblenz begünstigt die aktive und kritische Teilhabe an Kultur und medialen Alltagsphänomenen. Wesentlich sind die Kernbereiche Wahrnehmung, Gestaltung/Ausdruck und Erkennen. Schlüsselqualifikationen wie Kreativität, gestalterische Fähigkeiten, schöpferischer Ausdruck oder interkulturelle Kommunikation werden ebenso im Berufsleben benötigt. Kulturelle Kompetenzen erweisen sich als wichtige Voraussetzungen, um Bildungsziele wie Partizipation, Integration, Selbstvergewisserung, Orientierung, Selbstaussdruck, Kommuni-

kation, Kritik- und Gestaltungsfähigkeit zu entwickeln. Das VHS-Programm umfasst Angebote zur Kulturgeschichte, Literatur und Kunstbetrachtung ebenso wie begleitende Ausstellungs- oder Theaterbesuche. Zudem sind produktive und kreative Betätigungen nachgefragt: vom Malen und Zeichnen über plastisches oder textiles Gestalten, kreatives Schreiben, Fotografie und Medienpraxis bis hin zum Theaterpiel, Musizieren und Tanzen.

Das Programm der kulturellen Bildung spricht Menschen mit unterschiedlichen Ansprüchen an: solche, die Begeisterung für kreatives Gestalten haben und sich unter professioneller Anleitung weiterentwickeln möchten, solche, die am kulturellen Reichtum unserer Rheinregion und anderer Kulturen teilhaben wollen, solche, die in ihrer Kindheit und Jugend nur eingeschränkte Möglichkeiten hatten, künstlerische Talente zu entwickeln sowie solche, die sich auf eine Ausbildung im künstlerischen Beruf vorbereiten möchten.

Kontakt

Volkshochschule
der Stadt Koblenz
Hoewelstraße 6
56073 Koblenz

E-Mail
info@vhs-koblenz.de

Telefon
0261/129-3702, -3711,
-3730, -3740

Internet
www.vhs-koblenz.de





- 
- 1** StadtBibliothek Koblenz
Zentralplatz 1 · 56068 Koblenz
E-Mail: stb@stadt.koblenz.de
Telefon: 0261/129-2626
Internet: www.stb.koblenz.de

 - 2** Ludwig Museum
Danziger Freiheit 1 · 56068 Koblenz
E-Mail: info@ludwigmuseum.org
Telefon: 0261/30 40 412
Internet: www.ludwigmuseum.org

 - 3** Mittelrhein-Museum · Museumspädagogik
Zentralplatz 1 · 56068 Koblenz
E-Mail: nora.loehr@stadt.koblenz.de
Telefon: 0261/129-2506
Internet: www.mittelrhein-museum.de

 - 4** Musikschule der Stadt Koblenz
Hoevelstraße 6 · 56073 Koblenz
E-Mail: musikschule@stadt.koblenz.de
Telefon: 0261/129-2553
Internet: www.musikschulekoblenz.de

 - 5** Stadtarchiv
Burgstraße 1 · 56068 Koblenz
E-Mail: stadtarchiv@stadt.koblenz.de
Telefon: 0261/129-2641
Internet: www.stadtarchiv.koblenz.de
www.stadtarchivkoblenz.wordpress.com

 - 6** Theater Koblenz · Theaterpädagogik
Clemensstraße 5 · 56068 Koblenz
E-Mail: theaterpaedagogik@theater-koblenz.de
Telefon: 0261/129-2866
Internet: www.theater-koblenz.de

 - 7** Volkshochschule der Stadt Koblenz
Hoevelstraße 6 · 56073 Koblenz-Rauental
E-Mail: info@vhs-koblenz.de
Telefon: 0261/129-3702, -3711, -3730, -3740
Internet: www.vhs-koblenz.de



MITTELRHEIN
MUSEUM
KOBLENZ

KOBLENZ
VERBINDET.

Stadtarchiv



Volkshochschule
Koblenz



THEATER KOBLENZ



Stadt
Bibliothek
Koblenz

40
1973 JAHRE 2013



LUDWIGMUSEUM

im Deutscherherrenhaus Koblenz



Impressum

Herausgegeben vom Dezernat III der Stadt Koblenz · 3. Auflage 2022

Verantwortlich PD Dr. Margit Theis-Scholz, Kulturdezernentin (V.i.S.d.P.) • Grafik Theater Koblenz

